

Projektwoche 2017

Anlässlich seines 100. Geburtstages beschäftigte sich die Projektwoche vom 30. Januar bis 2. Februar 2017 mit dem Schriftsteller Heinrich Böll, nach dem unsere Schule benannt ist.

Zu Beginn der Projektwoche gab es eine Präsentation von Herrn Schäfer, der hierzu extra aus Köln von der Heinrich-Böll-Stiftung angereist war. Dadurch bekamen die Schüler/innen einen guten Einblick in das Leben von Heinrich Böll, der im Jahre 1972 den Nobelpreis für Literatur erhalten hat.

Die Schüler/innen wurden zur Recherche in vier verschiedene Gruppen aufgeteilt.

Die Gruppe „Spurensuche Heinrich Böll“ erarbeitete anhand von Texten, Bildern und Informationen eine Lebensbiografie von Heinrich Böll. So war es möglich, viel über seine Kindheit, seine Ansichten, seine Werke und seine komplette Lebensgeschichte zu erfahren. Die Schüler arbeiteten auch selbstständig mit Werken Bölls, um so einen tieferen Einblick in die Materie zu bekommen. Zu seinen bekanntesten Werken zählen „Der Zug war pünktlich“, „Wanderer kommst du nach Spa...“ und das politisch geladene Werk „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“.

In der Gruppe „Heinrich Böll und Irland“ ging es um die Verbindung von Heinrich Böll mit Irland. Hierzu recherchierten die Schüler/innen über verschiedene Themen rund um seine Reise durch Irland und das Tagebuch, welches er dort geführt hat. Auch mit dem Land Irland und dessen Geschichte und Mythologie beschäftigten sich die Schüler/innen.

In dem Projekt „Kreativ sein mit Böll“ wurde versucht, mit verschiedenen Methoden mehr über Böll zu erfahren. So erarbeiteten die Schüler unter anderem Gedichte, Poetry Slams, Karikaturen, Zeichnungen und vieles mehr. Im Vordergrund standen Bölls Widerstand gegen die Konsumgesellschaft und seine Ansicht zum Thema Freiheit.

Aufgabe der „Dokumentationsgruppe“ war die Dokumentation der gesamten Projektwoche in einem Film, in Interviews und in einem Bericht für die Schulwebseite.

Außerdem gab es noch weitere Gruppen, die sich an der Projektwoche beteiligt haben.

Die Streitschlichter nahmen an einer Fortbildung teil und nutzten die Projektwoche dazu, sich besser kennenzulernen, um so ihren Aufgaben besser nachkommen zu können.

Außerdem beschäftigte sich der Musikkurs in der Projektwoche damit, Kurzgeschichten von Heinrich Böll mit Musik zu unterlegen.

Die Projektwoche hat insgesamt sehr viel Spaß gemacht und hat uns dem Namensgeber unserer Schule nähergebracht.

Text von Andrej Gorbunov und Frederik Köhler, Qe